

Gold-Kredit Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin C 19, Jerusalemer Straße 25.

Vorstand: H. Julius Wilm.**Aufsichtsrat:** Dir. Ernst Zenzy, Berlin-Westend; Gartenbaudir. Georg Potente, Charlottenhof b. Potsdam; Ferdinand Richard Wilm, Berlin-Neuwestend; Gen.-Dir. Carel J. A. Begeer, Wassenaar (Holland).**Gegründet:** 12./10. 1923; eingetr. 17./11. 1923.**Zweck:** Die Förderung und Finanzierung von Geschäften in Edelmetallen, Edelsteinen und Perlen sowie die Uebnahme von Treuhändergeschäften jeder Art für den Handel mit diesen Gegenständen, die damit verbundenen Industrien und verwandten Zwecke.**Kapital:** 16 000 RM in 800 Aktien zu 20 RM.

Urspr. 2010 Mill., umgestellt lt. G.-V. v. 23./1. 1925 nach Einzieh. der 10 Mill. M Vorz.-Akt. (gegen Rückz. d.

Goldwertes) u. 1700 Mill. Vorrats-St.-Akt., also von verbliebenen 300 Mill. M auf 16 000 RM (18 750 : 1) in 800 Aktien zu 20 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 7./11. — **Stimmrecht:** 1 Vorz.-Akt. 20 St. in best. Fällen.**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Kasse 24, Konto-Korrent-Forderungen 78 218. — Passiva: A.-K. 16 000, R.-F. 1815, Spezial-Reserve 3400, Konto-Korrent-Schulden 56 780, Gewinn 247. Sa. 78 242 RM.**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Handlungskosten 2283, Gewinn-Vortrag 96, Reingewinn 151. — Kredit: Vortrag 96, Zinsen 2435. Sa. 2531 RM.**Dividenden 1927—1932:** 0 %.**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.**Grundwerte-Treuhand Aktiengesellschaft.**

Sitz in Berlin W 8, Friedrichstraße 171.

Vorstand: Kaufm. Herbert Schmidt.**Aufsichtsrat:** Carl Loeser, Berlin; Frau E. Schmidt, Berlin-Lankwitz; Frl. Hildeg. Schmidt, Berlin-Charlottenburg.**Gegründet:** 3. bzw. 5./7. 1912; eingetr. 8./7. 1912.**Zweck:** Verwalt. u. Verwert. von Grundwerten. **Kapital:** 5000 RM in 5 Aktien zu 1000 RM. — Lt. G.-V. v. 31./1. 1925 Umstellung des A.-K. in voller Höhe auf Reichsmark.**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V.: Im März.**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Konto-korrent 35 303, Inventar 75. — Passiva: Häuser 1461, Kautions 21, Delkredere 10 000, Rückstellung 2000, A.-K. 5000, Vortr. 1931 16 943, Verlust 1932 48. Sa. 35 378 RM.**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Provisionen 11 350, Diverse 63, Verlust 48. — Kredit: Unkosten 8886, Abschreibung Inventar 75, Delkredere 1500, Rückstellung 1000. Sa. 11 461 RM.**Dividenden 1927—1932:** 0 %.**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.**Heimbank Aktiengesellschaft.**

Sitz in Berlin N 24, Monbijouplatz 5.

Vorstand: Johannes Schmoll, Dr. Reinhold Lange.**Aufsichtsrat:** Vors.: Rechtsanw. Heyn, Stellv.: Bank-Dir. Schoele (Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank), Dir. Lübke, Dr. Grabkowski (Kreditgemeinschaft gemeinnütziger Selbsthilfeorganisationen Deutschlands G. m. b. H.), Staatsfinanzrat Dr. Habben (Preußische Staatsbank [Seehandlung]), Bank-Dir. Wildermuth (Deutsche Bau- u. Bodenbank A.-G.), Bank-Dir. Rosenhauer (Bank der Deutschen Arbeit A.-G.).**Gegründet:** Mai 1924; eingetragen 18./9. 1924.**Zweck:** Gewährung und Vermittlung billiger Kredite, insbes. solcher für landwirtschaftliche u. Siedlungszwecke. Dabei dürfen Baudarlehen nur an Minderbemittelte oder an solche Unternehmen gewährt werden, die vorzugsweise Minderbemittelte berücksichtigen. Zur Beschaffung von Mitteln für die Erreichung des Gesellschaftszweckes ist das Depositen- u. Kontokorrentgeschäft über den Rahmen der kreditnehmenden Kreise hinaus nur in beschränktem Umfange zulässig. Dasselbe gilt für die übrigen Zweige des Bankgeschäfts. In Verfolg der Rationalisierung des Genossenschaftswesens hat die Ges. auf ihr landwirtschaftlich-genossenschaftliches Kreditgeschäft verzichtet. Die Aufgaben der Gesellschaft beschränken sich jetzt in wesentlichen auf die Finanzierung der landwirtschaftlichen und städtischen Siedlung durch Gewährung von Zwischenkrediten, dazu kommt die Förderung von vorzugsweise bäuerlichen Produktionszweigen, wie Geflügelzucht, Frühgemüsebau usw. Die Ges. hat bis Ende 1931 an der Schaffung von rund 5000 Bauern-, Gärtner- u. Landarbeiterstellen mit ca. 205 000 Morgen Gesamtgröße Anteil. In dieser Zahl sind 1871 Stellen — u. zwar 1429 Neusiedler u. 442 Anliegersiedler — mit etwa 60 800 Morgen Flächengröße enthalten, die im Rahmen der Oedlandsiedlung erstellt worden sind.

Auf Antrag v. 20./7. 1925 wurde die Bank zum geschäftsmäßigen Betrieb von Depot- u. Depositengeschäften zugelassen. Gemäß § 4 des Gesetzes über die Erricht. der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt vom 18./7. 1925 wurde die Heimbank als landwirt-

schaftliches Zentralbank-Institut der in der Deutschen Bauernschaft vereinigten landwirtschaftlichen Verbände anerkannt. Auf Grund des Gesetzes vom 4./7. 1926, betr. die Kapitalkreditbeschaffung für landwirtschaftliche Pächter, wurde die Heimbank als Pachtkreditinstitut zugelassen.

Beteiligungen: Dem Gesellschaftszweck entsprechend, fördernd auf dem Gebiet der Kulturlandsiedlung zu wirken, beteiligte sich die Ges. an verschiedenen Siedlungsgesellschaften, deren größte, die Siedlungsgesellschaft Bauernland A.-G., Berlin, Ende 1930 unter Mitwirkung der Ges. gegründet wurde. Die Heimbank übernahm 450 000 RM Akt. der Ges. Weiter ist die Ges. beteiligt mit 100 000 RM an der Gemeinnütz. Siedlungs-Treuhand-G. m. b. H., Berlin-Oranienburg, u. an der Deutsche Landsiedlung G. m. b. H., Königsberg i. Pr., die sich in stiller Liqu. befindet u. mit dem Erinnerungswert von 1 RM verbucht ist.**Kapital:** 2 500 000 RM in 500 Namens-Aktien zu 200 RM u. 2400 Namens-Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 200 000 RM in 2000 Nam.-Akt. zu 100 RM, übereh. von den Gründern zu pari. Lt. G.-V. v. 24./2. 1925 Erhöhh. um 300 000 RM in 3000 Akt. zu 100 RM. Die G.-V. vom 25./9. 1928 beschloß Erhöhh. des A.-K. um 600 000 RM auf 1 400 000 RM durch Neuausgabe von 600 Aktien zu je 1000 RM zum Kurse von 100 %. Die vom 1./10. 1928 ab divid.-ber. neuen Aktien wurden von den an der Bank interessierten Kreisen übernommen. Lt. G.-V. v. 31./5. 1930 Erhöhh. um 1 400 000 RM in Nam.-Akt. zu 1000 RM. Von der Erhöhh. haben die Seehandlung u. die Preuß. Zentralgenossenschaftskasse je 500 000 RM übernommen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1932 am 26./10. — **Stimmrecht:** Je 200 RM A.-K. = 1 St.**Bilanz am 31. Dez. 1931:** Aktiva: Kasse 19 066, Postscheck 8959, Reichsbank 15 454, Banken 311 843, Wechselbestand: im eig. Portefeuille 66 447 ¹⁾, do. lombardiert 985 912 ¹⁾, Forder. aus weitergegebenen Wechseln 1 037 170 ¹⁾, Eff.: eig. Akt. (nom. 100 000), 100 000, do. sonst. Wertp. 14 214, Außenstände¹⁾ Die gewährten Wechselkredite setzen sich wie folgt zusammen: Landwirtschaftliche Wechselkredite 1 460 712, Bauzwischenkreditwechsel 372 256, sonstige Wechsel 256 561; zus. 2 089 529 RM.